



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nöchen Gimborn Marienheide

02/2022

Ausgabe 212



Oktav

MARIÄ HEIMSUCHUNG, MARIENHEIDE

Alte Menschen erinnern sich gern an früher. Junge Menschen finden das nicht immer begeisternd. Auch mir geht es so. Wenn ich vor dem Gnadenbild Mariens bin, kommen die Erinnerungen. Als Inder – ich bin in Mysore, Karnataka geboren, gehörte für uns Jugendliche die Wallfahrt zur Wallfahrtskirche „Maria Mutter der Kranken“ in dem Nachbarort einfach dazu. Das hatte sicher einen sportlichen Akzent, durchhalten, früh ankommen, das hatte etwas Abenteuerliches. Und dann die Ankunft, wir waren stolz auf uns und es waren noch viele andere Menschen da. Es war richtig was los.

Und in der Tat, wer von denen, die Erfahrungen mit Wallfahrten und geistlichen Wanderungen haben, wüsste nicht um den Reiz solcher Dinge. Heraus aus dem Alltags-trott, einmal richtig durchatmen, die frische Lebendigkeit der Natur genießen, mit Menschen reden, oft über ganz neue Dinge, Proviant teilen und den Schluck Wasser, das Fest am Ziel, der Gottesdienst, die Einkehr, die Gastlichkeit.

Und alles hat ja ein Ziel: Heute: Ein schönes Marienbild, von einer eigenartigen Würde und voller Güte, erhaben und zart. Wir haben das Gefühl, dass uns Maria direkt anschaut. Und in der Mitte: das Kind. An sich ist es kein richtiges Kind, eher wie ein König, mit einer Krone. Und wenn wir das Patronatsfest „Mariä Heimsuchung“ feiern, kommt eine Geschichte aus der Bibel in den Blick, die das Geheimnis um diese Maria noch einmal erhöht.

Wir hören im Lukas-Evangelium: 1,39-56. Die schöne und geisterfüllte Geschichte der Begegnung von Maria und Elisabeth. Dieser Augenblick des Besuchs, der den Geist von Freude, Zuneigung, Verstehen und Entgegenkommen trägt. Man spürt, die beiden mögen sich, freuen sich über das Wiedersehen und sind ganz offen zueinander. In dieser kleinen Welt einer großen Nähe.

Und dann die mutigen, kraftvollen und schockierenden Worte der Maria, im „Magnifikat“, für mich einer der bewegendsten Texte der ganzen Hl. Schrift. Da ist von der Erniedrigung der Mächtigen die Rede und von der Erhöhung der Niedrigen, von der Sättigung der Hungrigen und der Vernachlässigung der Reichen. Alles ziemlich schockierend für einen, der normal denkt, das ist ziemlich kämpferisch, auf Veränderung aus. Da wird wohl alles auf den Kopf gestellt.

Und der Blick auf das spätere Leben dieses Kindes, das von Maria geboren wird. In unserem Gnadenbild sehr hoheitsvoll in der Mitte. Maria scheint in den Hintergrund zu treten, um Jesus in die Mitte zu rücken. Das Leben dieses Kindes, das von Maria in aller Bescheidenheit und Treue begleitet wird, ein Leben, das ja nicht gerade romantisch und erfolgreich verläuft. Ganze 33 Jahre werden es. Verkannt, verfolgt, verurteilt, am Kreuz gescheitert.

Gut, da ist auch die andere Seite dieses Jesu: Er hatte etwas Faszinierendes. Ich hätte ihn gern erlebt. Er redete von einem neuen Frieden, einer neuen Freiheit. Und immer hatte er die Armen, die Zu-Kurz-Gekommenen im Blick. Und er redete nicht nur darüber. Er lebte es mit ihnen, ganz nah, ganz glaubwürdig, heilte, schenkte Geborgenheit. Menschen konnten aufatmen.

Und dann das Unglaubliche um seinen Tod. „Er sei von den Toten auferstanden“, hieß es. Der Tod soll nicht mehr das letzte Wort haben? Bei aller Realität des Todes – jeder Tag zeigt es uns neu – gibt es ganz neue Spuren des Lebens. Sozusagen durch allen Tod hindurch. Und auch die Anhänger Jesu brauchen lange, um zu kapierten, dass es eine neue Kraft gibt, die von Gott kommt und das Leben will. Es geht um den Heiligen Geist. Und das, was Pfingsten begann und seine Spuren gezogen hat durch zweitausend Jahre. Und auch uns begleitet, wie wir glauben.

Eine neue Kraft, um im Heute wach zu leben, mit den anderen, gemeinsam, damit das Leben lebenswert wird. Heiliger Geist, Begeisterung, Power, Veränderung, Aufbruch und wie alle die Begriffe heißen, um dieses Wunder zu erahnen und zu umschreiben.

Ein Grund für mich, wieder an die Worte Mariens zu erinnern: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter“ und das Fest dieser Wallfahrt zu feiern. Liebe Pfarrgemeinde, ja, ist es das, was uns im Herzen bewegt? Sind es nicht ganz andere Dinge, die uns beschäftigen und verunsichern?

Wallfahrt, manches ist anders in diesem Jahr. Und manche Fragen tragen wir im Herzen. Wie geht es weiter? Wohin geht es? Sorgenvolle Gedanken...

Noch dazu leben wir in einer Situation unserer Kirche, die nicht immer bewegt und im Aufbruch scheint. Und voller Begeisterung. Die Zahlen der Besucher der Gottesdienste nehmen ab, die Austritte zu. Im diesem Jahr beten wir mit Maria, die Königin des Friedens.

Gebet: ***Maria, du Mutter Christi und unsere Mutter!
Besser als wir weißt du um das, was uns bewegt.
Besser als wir kennst du die Nöte unserer Zeit, die uns bedrängen.
Bei dir finden wir Antwort auf alle Fragen.
Denn bei dir finden wir das Wort, das Fleisch geworden ist in dir.
Bei dir finden wir Christus, die Mitte deines Lebens, die Mitte der Welt.
Mutter der Welt, du kennst die Friedlosigkeit unserer Zeit
Führe die Welt zur Mitte, führe sie zu dem, in dem sie wahren Frieden findet.***

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Fest „Mariä Heimsuchung.“

Pfr. Pater Joseph Rayappa smm

Ihr Seelsorgerteam

Pfarrer P. Joseph Rayappa smm.
P. Manickam Rayappan smm.
P. Francis Antony smm.

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur Begegnung	Pfarrgemeinderat
	Zuständig für Verteilung	Gabi Steinbach begegnung.mheide@gmail.com R. Ueberberg, Tel.: 02264/1315
	Redaktionsschluss	Ausgabe 03/ 2022: 26.08.2022 Alle Angaben ohne Gewähr

Zusammenfindung

Wie beinahe alle Katholikinnen und Katholiken unserer Pfarrgemeinde, haben gewiss auch Sie, die verschiedenen Zeitungsartikel über die ZUSAMMENFINDUNG der Pfarrgemeinden gelesen.

Die Sorge Kölns und aller anderen Bistümer ist leider berechtigt:

1. zu viele Austritte aus der Kirche,
2. zu wenige Gottesdienstbesucher und
3. es folgen zu wenige Männer dem Ruf Jesu Christi.

Was ist passiert? Was ist los mit uns? Den ersten Punkt lasse ich für mich nicht gelten. Steht doch weder die Kirchensteuer, noch das Misstrauen gegen manche Dinge der Amtskirche und auch nicht der verbrecherische Missbrauch an Jugendlichen und Kindern als Grund eines Austritts. Nein, mein Glaube ist gestärkt durch das Lesen der Bibel, die Eucharistische Feier, die Predigten zum Inhalt des Evangeliums und ganz wichtig: die Gemeinschaft der Pfarrfamilie, das ist Heimat!

Zu dem Thema Gottesdienstbesucher müssen wir, die Seelsorger und der Pfarrgemeinderat uns etwas ausdenken und vieles „lebendiger“ gestalten. Dieses, so wichtige Thema, werden wir in Marienstatt bei unserer Klausurtagung erarbeiten. Nun zu Punkt 3: Priester als Beruf ist vielleicht zu unattraktiv, keine Partnerin, wenig Freizeit, man wird, zumindest in Deutschland, nicht geachtet und geehrt und es mag sein, dass der eine oder andere am Gehalt etwas auszusetzen hat.

Aber der Priester mit der Berufung, hat eine erfüllende Aufgabe. Ehelos ist er viel freier, kann sich mehr der Gemeinde widmen und unbelasteter seiner Pflicht als Seelsorger nachgehen. Was viel zu wenige Mitmenschen bedenken: der Priester ist Kraft der Weihe ein Nachfolger der Apostel Jesu Christi, das haben wir zu beachten. Er ist damit kein Übermensch, sondern hat menschliche Schwächen, wie wir alle, oder sind Sie hundertprozentig fehlerfrei? Ich gewiss nicht.

ZUSAMMENFINDUNG heißt, dass noch größere Pfarrgemeinden entstehen sollen, Gemeinden zusammenfinden müssen, aus beinahe 180 auf etwa 65! Schwer vorstellbar für uns alle. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat bemühen sich durch Umfragen und in vielen Sitzungen eine für Marienheide wünschenswerte Lösung zu finden.

Ich habe erlebt, wie Gimborn/Nochen an Marienheide angegliedert, ja verschmolzen wurde. Das war anfangs für beide Gemeinden nicht immer leicht und eine Sache des Feingefühls und des guten Willens.

Einen Wunsch habe ich:

Offen auf das Neue zugehen und unsere Gemeinde Marienheide nie aus den Augen verlieren, dann wird es gut gehen!

Für den Pfarrgemeinderat
Agi v. Fürstenberg

„Die Kinderkirche startet wieder!“

Am 13. und 14. Mai trafen sich der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat in der Abtei Marienstatt im Westerwald zu einer gemeinsamen Klausurtagung.

Wir starteten am 13. Mai und sammelten zunächst unsere Gedanken über Erwartungen an die Klausurtagung und auch unsere Vorstellungen und Wünsche bezüglich der künftigen Arbeit in der Gemeinde. Wir fragten uns, wie wir unsere Gemeinde am besten unterstützen können und welche Veränderungen wir in der nächsten Zeit gemeinsam angehen und umsetzen möchten.

Neue Impulse für die Tätigkeit in der Gemeinde brachte vor allem der Besuch von Pfarrer Meurer am 14. Mai. Pfarrer Meurer engagiert sich seit Jahrzehnten als Seelsorger in der kath. Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth in den Kölner Stadtteilen Vingst und Höhenberg. Dabei hat er zahlreiche sozial-caritative Projekte auf den Weg gebracht. Bundesweit bekannt wurde er wohl spätestens mit seinem Bestseller »Glaube, Gott und Currywurst«.

Wir hatten die Gelegenheit mit ihm über unsere bisherige Tätigkeit und unsere Pläne für die Zukunft zu sprechen, dabei gewannen wir neue Gedanken und kreative Ideen, um unsere Kirchengemeinde lebendig und einladend zu gestalten.

Themen waren vor allem die Zusammenfindung der zukünftigen Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln und die Kinder- und Jugendarbeit.

Bis Mitte Oktober 2022 haben wir Zeit ein Votum zum Vorschlag für unsere zukünftige Pastorale Einheit abzugeben. Wir diskutierten den Vorschlag aus Köln und sichten die eingereichten Stellungnahmen hierzu. Alles wurde strukturiert und weitere Argumente zur Untermauerung unserer Vorschläge wurden gesammelt, so dass die Rückmeldung nach Köln nun zeitnah erfolgen kann.

In Bezug auf die Kinder- und Jugendarbeit wurde der ganz konkrete Beschluss gefasst, dass wir wieder Kindergottesdienste feiern wollen!

So soll ab September an jedem ersten Sonntag im Monat ein Kindergottesdienst stattfinden. Die Gottesdienste sollen dabei so gestaltet werden, dass sie bereits für Kinder ab 6 Jahren ansprechend sein werden.

Wir wollen unsere Kinder auf ihrer Entdeckungstour nach Gott begleiten, ihnen Anreize geben und ihnen die Welt des Glaubens und der Gemeinschaft näherbringen. Sie sollen schon von klein auf erfahren, dass wir unseren Glauben und unsere Gottesdienste gemeinsam feiern. Sie sollen beteiligt werden und mitmachen dürfen.

Zur Kinderkirche gehört eine lebendige Liturgie mit Liedern und Gebeten. Biblische Geschichten sollen anschaulich erzählt und die Kinder zu theologischen Gesprächen eingeladen werden. Wir werden Geschichten aus der Bibel erleben, gemeinsam singen und feiern!

Es soll gespielt, gebastelt, getanzt und gesungen werden!

Unser Pfarrbüro wird zudem unsere Kommunionkinder einladen, an sich selbst einen Brief zu schreiben. Hierin können die Kommunionkinder ihre Gedanken zur Kommunionvorbereitung, zur Feier in der Kirche und selbstverständlich auch zur anschließenden Feier mit der Familie niederschreiben. In einem Jahr erhalten die Kommunionkinder dann ihre Briefe vom Pfarrbüro zurückgeschickt und können ihre Erinnerungen hierdurch auffrischen und reflektieren.

Auch über unsere Firmlinge und mögliche Projekte für diese haben wir gesprochen. Die Firmlinge sind herzlich eingeladen ebenfalls an den Familienmessen teilzunehmen und/oder diese zu gestalten.

Was wir hörten und erfuhren, was uns die Väter erzählten, das wollen wir unseren Kindern nicht verbergen, sondern dem kommenden Geschlecht erzählen: die ruhmreichen Taten und die Stärke des Herrn, die Wunder, die er getan hat. (Psalm 78,3-4)

Wir freuen uns auf euch!

Für den Pfarrgemeinderat
Ursula Lichtinghagen



***Für ältere und kranke Menschen
unserer Kirchengemeinde besteht
die Möglichkeit zu Hause
die Krankenkommunion
zu empfangen.
Hierzu melden sie sich bitte bei
den Priestern oder im Pfarrbüro.***

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

neue Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Joseph Rayappa smm.	Tel.: 02264/200 90 55
Pater Francis Antony smm.	Tel.: 02264/200 90 25
Pater Manickam Rayappan smm.	Tel.: 02264/200 90 15

Hinweis:

Personen, die **keine** Bekanntgabe ihres
Geburtstages, Trauungen & Ehejubilaren
in der wöchentlich erscheinenden Mitteilung wünschen,
melden sich bitte im Pfarrbüro!!!

Öffnungszeiten der Kleiderkammer "Stöberkiste"

dienstags	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr	nur Warenannahme
mittwochs	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr	nur Warenannahme
donnerstags	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Warenannahme

Ansprechpartner: Georg Lichtinghagen (Tel.-Nr. 02264 6197)



Öffnungszeiten Eine Welt Laden



sonntags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Borromäushaus
Verkauf von Fair gehandelten Produkten
In dieser Zeit ist jeder eingeladen fair
gehandelten Kaffee zu probieren

Bitte die Corona Regeln beachten.

Wir freuen uns auf Sie.

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

köb bv



<i>Sonntags</i>	<i>09:30 Uhr bis 12:00 Uhr</i>
<i>Mittwochs</i>	<i>16:00 Uhr bis 18:00 Uhr</i>
<i>Donnerstags</i>	<i>16:00 Uhr bis 18:00 Uhr</i>

Die Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2000770

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Marienwallfahrt der ARCHE in den Winkel



Am 17. Mai konnten wir endlich wieder unsere jährliche Marienwallfahrt in den Winkel zur Hubertuskapelle durchführen.

Kinder, Eltern, Großeltern und Mitarbeiter machten sich bei herrlichem Wetter auf den Weg.

Im Winkel angekommen feierten wir eine kleine Andacht und im Anschluss stärkten sich alle mit Würstchen und Brötchen.



KiTa Arche bei Aktion "sauberes Marienheide"



Die Kinder der Arche beteiligten sich in diesem Jahr an der Aktion „Sauberes Marienheide“ in Zusammenarbeit mit der BAV und der Gemeinde Marienheide.

Leider mussten die Kinder feststellen, dass so viel Müll überall rum liegt und sogar kaputtgeschlagene Glasflaschen, an denen sich auch Tiere verletzen könnten.



Geschenkideen aus dem "Eine Welt Laden"



Im Borromäushaus bietet der "Eine Welt Laden" viele unterschiedliche Artikel aus Lateinamerika, Kenia, Indien, Asien und Afrika zum Kauf an.

Der faire Handel mit Produkten aus diesen Ländern soll Stück für Stück für mehr Gerechtigkeit in der Weltwirtschaft sorgen.

Unsere 6 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind bei der Suche nach einem passenden Geschenk für jede Gelegenheit immer gerne behilflich.

Hier finden Sie bestimmt das Richtige, wie z.B. Präsentkörbe mit besonderen Lebensmitteln, Schokoladen, Tee, Kaffee, Honig, Bonbons usw.

Auch führen wir Silberschmuck und Tücher, Seifen, Socken, aber auch Taschen, Rucksäcke und Körbe. Wir stellen Ihnen gerne einen Geschenkgutschein aus.

Ebenso haben wir zu jeder Jahreszeit und jedem Anlass die passenden, besonderen Deko Artikel.

Mit dem Kauf all dieser Artikel unterstützen sie die Arbeit der vielen Menschen, die so einen fairen Lohn bekommen



Jeden Sonntag Vormittag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr sind wir für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch

Bitte die Corona Regeln beachten.

Für das Team des
"Eine Welt Laden"
Eva Höttgen



412 Jahre Schützenfest zu Gimborn

Vom **24. Juni 2022 bis 26. Juni 2022** lädt die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Gimborn wieder zu ihrem traditionellen Schützenfest ein.



Bereits im Januar 2019 wurde auf der Mitgliederversammlung der Bruderschaft beschlossen, dass das Schützenfest einen neuen Festablauf erhalten sollte. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte das Fest zwei Jahre nicht stattfinden. In diesem Jahr können die Schützen das Fest endlich wieder mit dem neuen Festverlauf feiern.

Eröffnet wird das Schützenfest in Gimborn mit der Gimborner Summernight am Freitag mit der Liveband „Superliquid“. Der Einlass ist ab 20.00 Uhr.

Am Samstag beginnt um 11.00 Uhr der feierliche Feldgottesdienst mit Totenehrung und anschließendem Frühschoppen und Konzert im Festzelt. Um 13.00 Uhr erfolgen die Ehrungen der Jubilare (25 und 40 Jahre). Um 14.30 Uhr treten die Jungschützen zum anschließenden Prinzenvogelschießen an.

Ein Platzkonzert mit Dämmererschoppen wird es um 18.30 Uhr geben. Um 19.15 Uhr werden die Schirmherrschaften abgeholt und es erfolgt ein Festkommers im Festzelt. Um 22.00 Uhr treten alle Schützen vor dem Schlosshotel zum Zapfenstreich im Schlosspark an. Tanz im Festzelt wird es ab 22.30 Uhr geben.

Die Schützenmesse am Sonntag mit anschließender Prozession ist für 08.15 Uhr geplant.

Danach wird es um 10.00 Uhr einen Frühschoppen im Festzelt geben.

Gegen 11.30 Uhr werden die weiteren Ehrungen der Jubilare (50, 60, 65 und 70 Jahre) vorgenommen. Die Kinderbelustigung wird um 13.00 Uhr im Schlosspark stattfinden.

Höhepunkt des Programms an diesem Tage wird das Königsvogelschießen um 14.15 Uhr sowie um 18.30 Uhr die Krönungen der neuen Majestäten vor dem Schloss unter Beteiligung des Oberbergischen Schützenbundes sein. Die Krönung wird traditionell vom Präses der Schützenbruderschaft, Pater Joseph Rayappa, vorgenommen.

Abschluss des Festes ist der Königs- und Prinzenball ab 20.00 Uhr mit der Band „Lecker Nudelsalat“ im Festzelt.

Blas- und Festmusik: Musikverein Frielingsdorf, Tambourkorps „Blau-Weiß Hartegasse, Brass Four Spass, DJ Hinz & Kunz und Band „Lecker Nudelsalat“

Es laden ein: Der Schützenvorstand der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Gimborn um 1610 e.V. und der Festwirt.

Paul Heide

Meditationskirche St. Hedwig Nochen

Vor einiger Zeit hat das Team Nochen kurze Meditationstexte in die Gottesdienste integriert. Die positiven Rückmeldungen aus der Gemeinde haben zu der Idee geführt, die Kirche St. Hedwig Nochen zu einer Meditationskirche auszurichten.

Dazu soll das mediale Kirchensystem installiert werden. Über ein fest verbautes Touchpad können Besucher der Kirche Kurzandachten, Meditationen, besinnliche Musikstücke und Geschichten selbstständig auswählen und unabhängig von Gottesdienstzeiten und sonstiger Veranstaltungen, untermalt durch eine farbige Lichtinstallation anhören.

An sonnigen Tagen wird die Wand hinter dem Altar durch Sonnenstrahlen illuminiert. An dunklen Tagen wird die Wand durch entsprechende Strahler in verschiedenen Farben im Einklang mit den Texten, bzw. dem Rhythmus der Musikstücke erleuchtet. So können alle Menschen passend zu ihrer Stimmung Texte oder Musik auswählen, zur Ruhe kommen und Kraft für den Alltag schöpfen.

Das mediale Kirchensystem soll aber auch für die ehrenamtliche Tätigkeit neue Impulse setzen. Z. B. können Kinder- und Jugendgruppen Texte gestalten oder ihre Musik aufspielen. Dabei lernen Jugendliche, wie man diese innovative Technik nutzen und eigene Wünsche oder Sorgen artikulieren kann. Oder Seniorengruppen treffen sich zu einer Andacht und sitzen anschließend in den Versammlungsräumen noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen. Alle Gruppen können an der Erstellung von Texten oder Musik mitarbeiten. Das mediale Kirchensystem bietet dafür vielfältige Möglichkeiten über viele Jahre. Es ist eine innovative Technik, die lange genutzt werden kann.

Damit die Texte überall in der Kirche auch für hörgeschädigte Menschen gut verständlich sind, muss eine neue Lautsprechanlage eingebaut werden. Zurzeit ist eine Anlage zur Probe aufgestellt.

Der Einbau des medialen Kirchensystems ist als Projekt der LEADER Förderung anerkannt worden. Der Antrag auf Auszahlung der Fördermittel ist von der Bezirksregierung bewilligt worden. Es werden 65% der Investitionssumme gefördert. Von dem verbleibenden Betrag übernimmt das Erzbistum Köln einen Teil. Aber die Pfarrgemeinde muss auch einen Eigenanteil z. B. für die Lautsprechanlage übernehmen. Nun können wir das Projekt umsetzen. Wenn Sie dieses Projekt mit der neuen Lautsprechanlage finanziell unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto anweisen:

Katholische Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung Marienheide
IBAN: DE 79 4476 1534 1512 6001 00
Verwendungszweck: St. Hedwig Nochen Mediales Kirchensystem

Es haben sich einige Gemeindemitglieder bereit erklärt, bei der Umsetzung des Projekts zu helfen. Auch diese Eigenleistung wird über die LEADER Förderung bezuschusst. Die Spuren der Installation dieser Technik werden sicher bei den Gottesdiensten nicht immer zu verbergen sein. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

Allen Unterstützern sagen wir schon jetzt herzlichen Dank.

Team Nochen

Thema: „Maria, Königin des Friedens“

Donnerstag, 30. Juni	22:00 Uhr	Eröffnung der Wallfahrtsoktav Lichterprozession vom Pfarrheim zur Wallfahrtskirche
Freitag, 01. Juli	08:30 Uhr 19:30 Uhr	Eröffnung der Wallfahrtsoktav Pilgermesse mit Ansprache Pilgermesse mit Ansprache mit eucharistischer Anbetung
Samstag, 02. Juli	08:30 Uhr 10:30 Uhr 13:00 Uhr 15:00 Uhr 16:30 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Fest Mariä Heimsuchung Hl. Messe Pilgermesse der Pilger aus Lindlar anschließend sakramentaler Segen Andacht der Pilger aus Lindlar Ankunft der Pilger aus Saßmicke mit sakramentalem Segen Totenehrung der Schützen ökum. Kirchgang der Schützen, Turnhalle, Jahnstr. Festhochamt zum Patrozinium in der Montfortkirche
Sonntag, 03. Juli	06:00 Uhr 07:00 Uhr 07:45 Uhr 08:00 Uhr 08:30 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Wipperfürth und Kreuzberg Auszug der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Frielingsdorf Hl. Messe in der Montfortkirche Hl. Messe der Pilger aus Meinerzhagen Festhochamt , anschl. Kindersegnung
Montag, 04. Juli	08:30 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache
Dienstag, 05. Juli	08:30 Uhr 11:00 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Marienfeierstunde der Kindergartenkinder Hl. Messe mit Ansprache
Mittwoch, 06. Juli	08:30 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Einkehrtag der Frauen Hl. Messe der Frauen Pilgermesse der Pilger aus Gimborn
Donnerstag, 07. Juli	08:30 Uhr 16:00 Uhr 19:00 Uhr 22:00 Uhr	Feier des ewigen Gebetes Pilgermesse mit Ansprache Eröffnung des ewigen Gebetes Wir beten für den Frieden und für alle Betroffenen des Ukraine Krieges , anschließend sind Gebetsstunden mit Anbetung vor dem Allerheiligsten Hl. Messe mit Ansprache Abschluss des ewigen Gebetes

Freitag, 08. Juli	08:30 Uhr	Pilgermesse und Senioren-Wallfahrt, mit Ansprache anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	15:00 Uhr	Kranken-Wallfahrt mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	18:00 Uhr	Wallfahrt und hl. Messe der pastoralen Dienste des Dekanats Gummersbach / Waldbröl
Samstag, 09. Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Agathaberg anschl. sakramentaler Segen
	11:00 Uhr	Andacht der Pilger aus Agathaberg
	14:30 Uhr	Ankunft der Pilger aus Drolshagen , im Anschluss Andacht
	15:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus dem Seelsorgebereich Radevormwald-Hückeswagen anschl. sakramentaler Segen
	18:00 Uhr	Vorabendmesse in der Montfortkirche
Sonntag, 10. Juli	07:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Drolshagen , anschl. sakramentaler Segen
	08:30 Uhr	Hl. Messe in der Montfortkirche
	10:30 Uhr	Festhochamt , anschließend Autosegnung
	15:00 Uhr	Abschluss der Festoktav: Marienfeierstunde der Pilger des Kreisdekanates Oberberg , mit sakramentalem Segen Abschluss der Festoktav

Festprediger am 1. Oktavsamstag und am 2. Oktavwochenende:
Diakon Willibert Pauels, Gummersbach

Beichtgelegenheit ist täglich 20 Minuten vor den Pilgermessen.

Bei Ankunft der Pilgergruppen;

außerdem am Samstag, 02.07.2022 von 16.00 - 17.00 Uhr

und am Samstag, 09.07.2022 von 16.30 - 17.30 Uhr

Messbestellungen können vor Ort im Pfarrheim, oder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro direkt neben der Wallfahrtskirche, abgegeben werden.

Pilgergruppen werden das ganze Jahr hindurch von den Patres betreut.
Rechtzeitige Anmeldungen werden erbeten an das

Katholische Pfarramt
Klosterstr. 6, 51709 Marienheide,
Tel.: 02264 - 200 900, Fax 02264 - 200 90-11
E-Mail: pfarrbuero@kath-kirche-marienheide.de
www.kath-kirche-marienheide.de

Caritas sagt "Dankeschön"



Trotz des angekündigten Unwetters trafen sich am 20. Mai ca. 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Pfarrheim.

Es war an der Zeit, einmal Danke zu sagen für die geleistete Arbeit, die durch Corona in den vergangenen zwei Jahren unter schwierigen Bedingungen geleistet worden ist.

Die Kleiderkammer "Stöberkiste" hat trotz der Pandemie Kleiderspenden angenommen, sortiert und bei Einzelterminen an bedürftige Menschen weitergeleitet. Nach Ausbruch des Krieges war es möglich, einige Hilfstransporte in die Ukraine mit Textilien für Kinder und Erwachsene zu unterstützen.

Die übliche Haussammlung im Advent musste leider zweimal ausfallen. Viele nutzten jedoch die Möglichkeit, ihre Spende auf das Caritas-Konto zu überweisen.

An Peter Weber-Heck, der mehrere Jahre Leiter der Caritas war, wurde als Anerkennung ein Präsent überreicht. Pater Joseph dankte ihm, dem neuen Vorstandsteam und allen Anwesenden für ihren Einsatz und unterstrich, wie wichtig die Arbeit der Caritas in unserer Gemeinde ist. Bärbel Schöneborn stimmte ihm zu und konnte in einem kurzen Vortrag an einigen Beispielen aus unserer Gemeinde und auch aus dem Erzbistum Köln die konkreten Hilfsangebote erläutern.

Die musikalischen Beiträge von Lola und Anna Sindermann an Klavier und Geige und von Anton Mainusch am Saxophon rundeten den gemütlichen Nachmittag auf besondere Weise ab. Gott sei Dank blieb in Marienheide das Unwetter aus, und alle kamen nach diesem schönen Nachmittag wieder gut zu Hause an.

Georg Lichtinghagen
für das Vorstandsteam

WAS FÜR EIN ABEND

Nach langer Zeit konnten wir endlich wieder eine Veranstaltung im Pfarrheim anbieten. Dazu hatten wir am 12.04. 2022 die Clownin Sophia Altklug eingeladen. In ihrem Programm „Oma Marie- oder die erste Geige“ nahm sie uns mit auf eine Reise durch 5 Frauen Generationen.

Die Lust am Leben trotz aller Hindernisse stellte uns Sophia Altklug in überragender Form dar. Durch ihre Mimik, ihre Beweglichkeit und Lebendigkeit zog sie uns alle in ihren Bann. Jede von uns konnte sich mit einer Frauengeneration identifizieren. Von der Uroma bis zum Mariechen, jede mit ihren Eigenschaften, Hoffnungen und Stolpersteinen. Aber immer wieder der Wunsch, die erste Geige zu spielen. An diesem Abend gingen ca 40 Frauen begeistert und zufrieden nach Hause .



die nächsten Termine der FG entnehmen sie bitte den Mitteilungen

Rita Schlütter

Aufruf für die Oktav

Dieses Jahr findet in unserer Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung wieder die Oktav statt. Wie in den vergangenen Jahren möchten wir, dass sich die Pilger während dieser Zeit bei uns wohlfühlen.



Deshalb sind wir wieder auf ihre Hilfe angewiesen.

Wenn Sie Kuchen spenden oder uns bei der Bewirtung unter die Arme greifen möchten, melden Sie sich bitte bei



Rita Schlütter unter der Nummer **02269/326** oder **015223469575**

Der Erlös von den gestifteten Kuchen ist für die Waisenkinder in einem Kinderheim in Indien bestimmt. In diesem Haus werden 40 Kinder von Montfortaner Patres betreut.

Statusbericht der „Sanierung“ der Wallfahrtskirche

Liebe Gemeinde,
ich möchte Ihnen einige interessante Informationen zur Sanierung der Wallfahrtskirche geben.

BA. 1 „Fassadensanierung“

Nachdem die Dachsanierung weitestgehend fertig gestellt ist, können wir nun die Fassadensanierung wieder in Angriff nehmen. Der Deckputz, ein historischer Rein-kalkputz, wird aufgetragen und anschließend mit einer vom Denkmalamt vorgegebenen hellen / weißen Farbe auf Kalkbasis gestrichen.

Wir beginnen mit der Südseite bis zum Querschiff. Danach wird die Westseite inkl. Sockel fertiggestellt. Im Anschluss die Nordseite und danach den Rest der Südseite inkl. Kreuzgang.

Die Fertigstellung ist, abhängig von der Wetterlage, für Ende August 2022 geplant.

Noch ein paar statistische Daten

-Beginn der Sanierung im Mai 2017

-Es wurden ca. 7.400 Mauer- und Ecksteine ausgetauscht

-2.700 Maueranker mit einer Länge von 700 mm bis 1500 mm eingebaut

-78 Tonnen Injektionsmörtel zum Verfüllen der Innenschichten im Mauerwerk verarbeitet



BA. 2 „Dachsanierung“

Die Sanierung des Schieferdaches wird in ein paar Wochen, nach ca. 1 Jahr, abgeschlossen.

Die südliche und nördliche Seite des Chordaches ist bis auf wenige Restarbeiten fertig. Ein besonderes Lob gebührt der ortsansässigen Dachdeckerfirma Schattschneider für Ihre exzellente und fachlich hervorragende Arbeit die u.a. von den Sachverständigen und Mitarbeitern des Erzbistums Köln sehr gelobt wird.

Ich höre immer wieder begeisterte Stimmen wie großartig das Schieferdach der Wallfahrtskirche nach der Sanierung aussieht.

BA. 3 „Innensanierung“

Wie ich Ihnen bereits in der letzten Begegnung 01/2022 berichtete, verschiebt sich leider der Beginn der geplanten Innensanierung ab Anfang 2022 bis weit in das Jahr 2023. Die Gründe wurden Ihnen erläutert.

Zwischenzeitlich wurde in Zusammenarbeit mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Frau Dr. Pawlik Erzdiozesankonservatorin im Erzbistum Köln und Restauratoren die historisch wertvolle Ausstattung aus dem 16. und 17. Jhd. sowie das Wandgemälde des Hl. Christopherus und die Gewölbemalerei begutachtet und der notwendige Bedarf für die Konservierung und Restaurierung ermittelt.

Im April und Mai konnten wir bereits erste Schritte zur Restaurierung der kunsthistorischen Ausstattung beginnen und umsetzen.

Das Chorgestühl in der Wallfahrtskirche gilt als eines der besterhaltensten Chorgestühle des späten Mittelalters im Rheinland. Das Entstehungszeitraum wird in den Beginn des 16. Jahrhunderts datiert.

Chorgestühl vor der Restaurierung



Chorgestühl nach der Restaurierung



Das linke Chorgestühl war in der Unterkonstruktion so stark beschädigt, dass mit fachlicher Unterstützung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland eine zeitnahe Restaurierung dringend erforderlich war.

Die vordere Pultwange des Chorgestühls, linkes Bild, musste aus statischen und sicherungstechnischen Gründen abgenommen werden. Die Unterkonstruktion wurde restauriert, gesichert und die stark geschwächte Statik ergänzt. Hierbei wurde in die Denkmalschutz Substanz des Chorgestühls nicht eingegriffen. Nach Abschluss der Restaurierung wurde die vordere Pultwange wieder befestigt. (rechtes Bild)

Die weitere Restaurierung der Ausstattung und der Gemälde sowie die Innensanierung erfolgt leider erst ab Mitte 2023.

Gottesdienste während der Woche wieder in der Wallfahrtskirche

Wie ich Ihnen in der letzten Begegnung berichtete, werden wir die Gottesdienste während der Woche ab Mitte Juni 2022 wieder in der Wallfahrtskirche feiern. Uns ist bewusst, dass der äußere Eindruck in der Kirche, bedingt durch die noch nicht durchgeführte notwendige Sanierung, nicht optimal ist. Für die Entscheidung sprach, dass in der Wallfahrtskirche wieder liturgisches und pastorales Leben nach ca. 4,5 Jahren stattfindet.

Die Wallfahrtsoktav Anfang Juli 2022 werden wir ebenfalls wieder in der Wallfahrtskirche feiern.

Der Zugang zur Wallfahrtskirche ist während der Bauzeit nur von der Klosterstraße aus möglich.

Ich hoffe ich konnte Ihnen einige interessante Informationen zur Sanierung der Wallfahrtskirche geben.

Wie gewohnt, werde ich Sie in den nächsten Ausgaben der Begegnung über den Fortschritt der Sanierung der Wallfahrtskirche informieren.

Martin Weiß, Projektleiter
Beauftragter des Kirchenvorstands

Pater Ravi Thappeta SMM, - neu in St. Mariä Heimsuchung



Ich P. Ravi Thappeta bin Montfortaner Pater aus Andhra Pradesh in Südindien. Meine Eltern wohnen in Bugganipalle, im Bistum Kurnool. Wir sind vier Kinder. Meine drei Geschwister sind verheiratet und selbstständig.

Von 2007- 2017 war ich im Priesterseminar der Montfortaner Patres in Indien. Dann habe ich Philosophie und Theologie in Bangalore, Karnataka studiert. Drei Monate war ich in Frankreich für die Vorbereitung des Ewigen Gelübdes. Am 05. Juli 2018 wurde ich zum Priester geweiht.

Als Priester habe ich an verschiedenen Orten gearbeitet:

- ein Jahr war ich Assistent im Pre- Noviziat in Tamil Nadu, Indien.
- dann habe ich 2 Jahre als Pfarrer in Missonsgebiet der Montfortaner in Andhra Pradesh gearbeitet. Das war wirklich eine sehr schöne Erfahrung für mich.

Seit 4 Monaten bin ich in Marienheide und lebe im Pfarrhaus von St. Mariä Heimsuchung, das zugleich das Kloster der Montfortaner ist. Ich möchte hier bei unserer Ordensdelegation und bei der Gemeindearbeit helfen.

Zunächst habe ich in einem Sprachkurs schon gute deutsche Sprachkenntnisse erworben, die ich noch vertiefe. Auch arbeite ich mich in das deutsche Pastoral ein. Ich freue mich, dass ich schon öfter mit den Patres und der Pfarrgemeinde in Marienheide die Heilige Messe feiern durfte. Auch bemühe ich mich, viel von der deutschen Lebensweise, Kultur und Tradition kennenzulernen. Ich bin gerne in Deutschland und freue mich darauf, viele Gottesdienste feiern zu können, mich der pastoralen Arbeit und den Aufgaben unseres Ordens zu widmen.

Mit freundlichen Grüßen
Pater Ravi Thappeta smm

Die Firmvorbereitung

Was auf jeden Fall zutrifft ist, dass die Vorbereitung auf die Firmung vielseitig war.

Wir haben zunächst in Gruppen aufgeteilt uns mit jeweils einem Katecheten oder einer Katechetin drei Wochen lang auf die Firmung vorbereitet. Wir haben alle andere Themen durchgenommen, mit denen wir später funkeln konnten.

Ein Wochenende lang haben wir uns nämlich dann alle zusammen getroffen.

Am Samstag haben wir in Stationen zu verschiedenen Themen etwas gelernt und vieles, was wir schon in unserer Vorbereitung mitbekommen haben, einbringen können. Liturgie, Sakramente und Gottesbilder (und alles mögliche dazwischen).

Unser neues Wissen über den Messeablauf konnten wir auch sofort einbringen, als wir am Sonntag unsere eigene Messe mit den Katecheten und Pater Manickam geplant haben.

Eine schöne Messe mit eigenen Fürbitten, Gebeten, Liedern und sogar einem Schauspiel war das Ergebnis.

Danach haben wir uns nochmals für die Beichte getroffen und anstatt alle hintereinander in einer Schlange vor dem Beichtstuhl zu stehen, haben wir an der frischen Luft örtlich in Marienheide eine Wanderung gemacht

Weitere Fotos von der Firmung finden Sie auf der letzten Seite dieses Heftes



Deborah Giebertmann



20 Termine

Fr.	24.06.	20:00 Uhr	Schützenfest Gimborn Summernight
Sa.	25.06.	11:00 Uhr	Schützenmesse am Friedhof in Gimborn
Sa.	26.06.	08:15 Uhr	Patrozinium Johannes der Täufer Schützenfest in Gimborn
Do.	30.06.	22:00 Uhr	Lichterprozession
Do.	30.06. - 10.07.		Festoktav St. Mariä Heimsuchung
Sa.	02.07.	18:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst zum Patrozinium Maria Heimsuchung in der Montfortkirche
So.	10. 07.	15:00 Uhr	Feierlicher Abschluss der Festoktav
Sa.	30.07. - 06.08		Jugendferienfreizeit nach Rügen
Mi.	24.08.	09:30 Uhr	Recollectio
Do.	08.09.	18:00 Uhr	SKFM Hl. Messe anschl. Mitgliederversammlung im Pfarrheim
So.	18.09.	11:30 Uhr	Maternusprozession



Vorankündigung:
Jeden Montag und Freitag
im Oktober Rosenkranzandacht
in der Wallfahrtskirche

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.-Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide, Tel. 02264/286223
Frauengemeinschaft	jeden 1. Mittwoch im Monat Frühstück im Borromäushaus nach der Frauenmesse
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Montfortkirche
Rastplatz- esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag in der Montfortkirche 16:00-17:00 Uhr



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

03.04. Amy Steinert
17.04. Cora Starke
01.05. Theo Bosbach
08.05. Liam Brinkmann
15.05. Ben Kronenberg
22.05. Ella Pauline Küsters
05.06. Maximilian Bleicker



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**

30.04. Robin Blank &
Sarah Börsch
06.05. Martin Kürten &
Dorina Müller
14.05. Tim Schröder &
Hannah Alefelder
21.05. Lukas Röhrig &
Anna Lena Müller
28.05. Christian Betz &
Christina Klein

Diamantene Hochzeit

26.05. Karl-Hans &
Rosemarie Müller -
28.05. Waldemar &
Waltraud Boullion



**Im Herrn
verstorben:**

19.03. Uwe Hermann
Wittkowski 68 J.
21.03. Antonio Deiana 73 J.
22.03. Johanna Starke 92 J.
25.03. Werner Langlotz 96 J.
27.03. Franz Karl Bruns 84 J.
04.04. Manuel Jenniches 41 J.
10.04. Heinrich Valentin
Wodniok 57 J.
11.04. Christoph Kühr 52 J.
13.04. Maria Anna Wagener 72 J.
18.04. Margarete Friedrich 83 J.
23.04. Michael Münzer 69 J.
23.04. Thea Ueberberg 93 J.
06.05. Ruth Wördehoff 84 J.
10.05. Annemarie
Bellenberg 85 J.
18.05. Gregor Krämer 62 J.
20.05. Anna Rosa Hilpmann 77 J.
30.05. Gian Benedetto
Mangione 49 J.



**Das Team der Begegnung wünscht allen
Familien, Leserinnen & Lesern einen
schönen Sommer und erholsame
Sommerferien!**

"Vertrau mir, ich bin da"

„Vertrau mir, ich bin da!“ Mit diesem Motto sind die Kinder des Jahrgangs 2021 und 2022 gemeinsam ins Boot auf ihre Reise zur ersten heiligen Kommunion gestiegen.

Auf dem Weg dahin durften wir als Katecheten gemeinsam mit Pater Joseph und Pater Francis sie begleiten.

Es wurde viel über Gott und Jesus gesprochen, wir haben gemeinsam gebastelt, gebetet und viel gesungen. Wir waren auf einer biblischen Wanderung und haben gemeinsam Messen vorbereitet und gefeiert.

Es gab auch immer genügend Zeit zum Spielen und sich gegenseitig kennenzulernen. Es war eine schöne Vorbereitungszeit, die allen viel Spaß und Freude bereitet hat.

Die Kommunion war dann der krönende Abschluss, die für alle ein wundervolles Fest war.

Elfrun Fuchs



Kommunionkinder 2021



Kommunionkinder 2022



Firmung am 07.05.2022



Fotos Anke Vetter